



Niederschrift

24. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss

13. Oktober 2026, 16:30 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus Marktplatz

Vorsitz: Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach

Punkt 1 der Tagesordnung: Sicherheit in Karlsruhe

1.5 Konsequentes Handeln gegen Autoposing

Antrag: CDU

Vorlage: 2026/0542

Beschluss:

Mit Stellungnahme erledigt

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 1.5 zur Behandlung auf und teilt mit, der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 29. September 2026 verwiesen worden.

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 15 „Konsequentes Handeln gegen Autoposing“ auf und erteilt Stadtrat Müller das Wort.

Stadtrat Müller (CDU) dankt dem Oberbürgermeister und erklärt, die Angelegenheit sei aus seiner Sicht weitgehend erledigt. Er führt aus, seine Fraktion sei mit der Beantwortung zufrieden, und zwar nicht nur mit der Beantwortung selbst, sondern auch mit den jüngsten Ergebnissen der gemeinsamen Kontrollen von KOD und örtlicher Polizei sowie deren Fachkräften. Diese Maßnahmen hätten tatsächlich einen Erfolg herbeigeführt. Seitens seiner Fraktion spreche er den beteiligten Institutionen hierfür einen herzlichen Dank aus. Zugleich erklärt er, es gehe nun darum, die gemeinsamen Erkenntnisse in die Zukunft zu tragen. Die Kontrollen sollten daher, soweit es Zeit und personelle Ressourcen zuließen, wiederholt werden, damit das ursprüngliche Geschehen nicht erneut Einzug halten könne. Abschließend wiederholt er den Dank seiner Fraktion.

Der Vorsitzende erteilt anschließend Frau Stadträtin Fahringer das Wort.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) erklärt, man sei im Vorfeld gemeinsam unterwegs gewesen, um sich einzelne Lagen vor Ort anzusehen. Als Bewohnerin der Innenstadt sei sie nahezu täglich mit Autoposing konfrontiert. Man habe der Polizei deshalb nochmals mitgegeben, dass insbesondere zu Saisonbeginn eine erneute gemeinsame Schwerpunktsetzung mit dem KOD sinnvoll sein würde, weil die bisherigen Aktionen durchaus erfolgreich gewesen seien. Sie bedankt sich an

dieser Stelle für die effiziente Durchführung. Zugleich kündigt sie an, man werde die Entwicklung weiterhin kritisch beobachten. Ferner führt sie aus, sie habe gelernt, dass es kein Recht auf Autokorsos nach Fußballspielen gebe; ein solches Recht sei gesetzlich nicht verankert. Sie wünsche daher, dass dies auch entsprechend durchgesetzt werde. Abschließend spricht sie erneut ihren Dank aus.

Der Vorsitzende dankt für die positive Rückmeldung und bemerkt einleitend in humorvoller Form, man lade die jeweilige Community, die eine entsprechende Kolonne organisiere, gerne dazu ein, hiervon Abstand zu nehmen. Im Weiteren weist er darauf hin, dass seitens des Ordnungsamtes grundsätzlich das Angebot bestehe, sich bei einzelnen Themen, etwa Autoposing oder ähnlichen Fragestellungen, unmittelbar an das Ordnungsamt zu wenden. In diesem Fall könne man in einer gemeinsamen Runde mit der Polizei die jeweiligen Sachverhalte besprechen, ohne dass hierzu zwingend jeweils einzelne Anträge in den Gemeinderat eingebracht werden müssten. Er bezeichnet dies als erweitertes Angebot an das Gremium. Zwar sei dies im vorliegenden Fall nicht erforderlich gewesen, weil allgemeine Zufriedenheit bestehe; möglicherweise könne ein solches Format jedoch in drei Monaten bei einem anderen Thema aufgegriffen werden. Abschließend stellt er fest, damit sei der Tagesordnungspunkt abgeschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er fest, der Antrag sei damit erledigt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –